

Hinte · Krummhörn · Ihle

Landkreis Aurich

Emder Zeitung · Donnerstag, 21. Januar 2016



Der kleine Laden im Ortskern von Pilsum (links) ist geschlossen. Dort will ein Düsseldorfer eine Galerie einrichten, rechts die „Alte Brauerei“.

EZ-Bild: G.Meyer

„Kunstraum“ statt Dorfladen

Düsseldorfer Galerist wohnt in Hamswehrum und eröffnet 2018 Filiale im ehemaligen Geschäft

Von Günther G. Meyer
☎ 0 49 21 / 89 00-418

Pilsum. Das Dorf Pilsum wird um eine kulturelle Attraktion reicher, die ostfrieslandweit für Aufsehen sorgen könnte. Der Düsseldorfer Kunsthändler André Kirbach, der in der Ruhrmetropole einen Kunsthandel mit historischen und fernöstlichen Exponaten betreibt, will 2018 in dem ehemaligen Dorfladen eine Filiale eröffnen. „Wir planen für den 'Kunstraum Pilsum' als Konzept eine Mischung aus deutscher, vornehmlich abstrakter Kunst nach 1945 sowie ausgesuchten norddeutschen Antiquitäten.“ Natürlich werde auch das ein oder andere an japanischer Kunst zu finden sein, betont der Galerist. „Immerhin gehöre ich weltweit zu den führenden Händlern für alte und moderne japanische Keramik.“

2018 hat für Kirbach, wie auch für die Pilsumer, eine besondere Bedeutung: „Dann wäre der kleine Laden auch 100 Jahre alt geworden“, sagte der Galerist im Gespräch mit der *Emder Zeitung*. Als der kleine Laden aus wirtschaftlichen Gründen im Dezember schloss, kaufte Kirbach das Gebäude neben dem monumentalen Bau der reformierten Kreuzkirche. Der Galerist hat bereits vor langer Zeit im Krummhörner Dorf Hamswehrum ein Haus gekauft hat. Kirbach: „Wir freuen uns riesig auf das Projekt, auch wenn es unsere Idee war, den Dorfladen zu retten.“ 2018 werden er und sein Partner Jörg Kirbach-Kreß 50 Jahre alt. „Ein toller Zeitpunkt zum Feiern und Eröffnen.“

Geplant sei es, das Gebäude in den kommenden beiden Jahren mit neuen Fenstern einen eher friesischen Charakter

zu verleihen. Innen werde der Raum eher sachlich gestaltet und ganz auf „asiatische Ruhe“ ausgerichtet sein. „Ein Ge-



„Ein toller Zeitpunkt zum Eröffnen.“

André Kirbach, Galerist und Kunsthändler

schenk ist es für uns, dass der Kunstraum direkt neben der historischen Kreuzkirche aus dem 13. Jahrhundert liegt“,

stellte Kirbach fest. „Gerade die Kunst der Romanik ist eine private Leidenschaft von uns. Wir werden sicher den ein oder anderen Künstler animieren können, in Pilsum auszustellen, dessen Arbeiten eine ähnliche Ästhetik ausstrahlen.“

Zugesagt habe zum Beispiel bereits der international bekannte Künstler Abraham David Christian (geb. 1952), der von Kirbach in Düsseldorf vertreten werde. „Er hat sich bereits so geäußert, dass er seine Arbeiten auch gerne in Pilsum zeigen möchte.“

Kirbach kennt nicht nur die Geschichte des Hauses, sondern hat auch selbst schon dort eingekauft. „Leider war der Laden nicht mehr zu halten“, bedauert der Wahl-Krummhörner. Als Keke Lodewyk den schloss, war vor rund 20 Jahren sogar der Dörpverein gegründet worden, um eine Einkaufs-

möglichkeit im Ort zu behalten. „Wir haben es auch jetzt noch versucht, aber die Zeiten für solche kleinen Läden sind wohl vorbei“, sagte Kirbach.

Geplant sei, den Kunstraum ab 2018 sonntags und montags zu öffnen, so könne auch der Galeriebetrieb in Düsseldorf ungestört weiterlaufen. Während der Saison von Juli bis August schließe die Galerie in Düsseldorf außerdem, dann werde in Pilsum auch am Freitag und Sonnabend geöffnet.

Und auch sonst ist der Düsseldorfer Kirbach in seiner Wahlheimat Krummhörn aktiv: Mit dem Rysumer Fuhrmannshof, wo Kathrin Haastick vor rund 15 Jahren die Keimzelle für die Konzertreihe „Weltklassik am Klavier“ mit erlesenen Klavierkonzerten namhafter Künstler schuf, hat Kirbach eine Kooperation für Ausstellungen gestartet.